

*Investitionszeitpunkte für Behandlungseinheiten*

## Wann lohnt sich die alte Einheit nicht mehr?



**Die Anschaffung einer neuen Einheit will gut überlegt sein, schließlich geht es um eine Investition, die die Bilanzen über Jahre beeinflusst. Dafür bekommt man aber auch neue Technik und effizienteren Workflow. Schwierig. Wie man die betriebswirtschaftlichen Aspekte, die steuerlichen Auswirkungen und die verschiedenen Finanzierungsmodelle kalkulieren kann, um den richtigen Investitionszeitpunkt zu finden.**

Wenn die Reparaturkosten für die alte Einheit ansteigen und es immer häufiger zu Ausfallzeiten kommt, weil die Einheit defekt ist, stellt sich die Frage, ob jetzt investiert werden soll. Moderne Behandlungseinheiten ermöglichen Effizienzsteigerungen in puncto Workflow und Funktionalität. Beschleunigte Arbeitsabläufe erhöhen die Behandlungskapazitäten. Zu beachten ist auch, dass neuere Technik in der Regel die Rüstzeiten (durch geringeren Aufwand für Hygiene, Wartung, Vorbereitung der

Behandlung) verkürzt. All diese zeitlichen Freiräume kann der Zahnarzt für zusätzliche Behandlungen nutzen.

### **Wie hoch sind die Kosten pro Behandlungsstunde?**

Demgegenüber stehen die Kosten der Anschaffung einer Einheit. Es bietet sich an zu berechnen, um wie viel Euro eine neue Behandlungseinheit die Kosten pro Behandlungsstunde einer Praxis verändert. Hier ein

#### INFO

### **Der Kauf einer Einheit und die Folgen (3)**

Die Entscheidung für eine neue Einheit steht und fällt mit der betriebswirtschaftlichen Bewertung der Investition. Die kann je nach Praxis sehr unterschiedlich sein. In dieser Reihe werden vier Ausgangssituationen für die Investition in eine Einheit geschildert und wie diese sich betriebswirtschaftlich auswirken. Im dritten Teil geht es um die Fragen, wann der richtige Investitionszeitpunkt ist und welches Finanzierungsmodell zur individuellen Situation passt.

Beispiel für eine neue Einheit zum Preis von 30.000 Euro brutto:

Zum 1. Februar 2016 will Dr. D. seine 20 Jahre alte Einheit durch eine neue, geleaste Einheit ersetzen. Die monatliche Leasingrate beträgt 540 Euro (bei 60 Leasingraten ohne Mietsonderzahlung).

Wie eingangs beschrieben, ist seine alte Behandlungseinheit technisch verbraucht und verursachte im vergangenen Jahr einen Reparaturaufwand von insgesamt 3.000 Euro. Die Einsparung dieser Reparaturkosten führt zu einer Veränderung der Kosten.

<b>Kostenveränderung durch neue Behandlungseinheit</b>	
jährliche Leasingrate	
12 x 540 EUR =	6.480 EUR
./.. ersparte jährliche Reparaturkosten	- 3.000 EUR
Kostenerhöhung jährlich	3.480 EUR
Kostenerhöhung monatlich	
3.480 EUR : 12 Monate =	290 EUR
Kostenerhöhung pro Behandlungsstunde	
290 : 1.445* Stunden =	2,41 EUR

\* Quelle: Durchschnittliche Behandlungsstunden pro Jahr, KZBV Jahreshandbuch 2015 (alte Bundesländer: 1.445, neue Bundesländer: 1.432)

Nach 60 Monaten kann D. die Einheit in der Regel für ein bis drei Monatsraten kaufen. Zu diesem Zeitpunkt fallen keine nennenswerten Kosten mehr für die Anschaffung an. Beim Kauf durch Finanzierung sind die Anschaffungskosten auf zehn Jahre zu verteilen. Das Zinsniveau solcher Kredite ist zurzeit auf einem historisch niedrigen Stand. Würde auch über zehn Jahre finanziert, so ergäbe sich bei Zinsen von 2,5 Prozent eine Kostenveränderung für D. gemäß Tabelle 2. Allerdings würde man dann die Kredite für die Einheit auch über 10 Jahre abbezahlen und nicht nur über 60 Monate – wie beim

Leasing. Dafür sinkt die jährliche Belastung und die Belastung pro Behandlungsstunde.

<b>Kostenveränderung durch neue Behandlungseinheit</b>	
Finanzierungszinsen (im 1. Jahr)	
0,025 x 30.000 EUR =	750** EUR
+Afa	
30.000 EUR : 10 Jahre	3.000 EUR
./.. ersparte jährliche Reparaturkosten	- 3.000 EUR
Kostenerhöhung jährlich	750 EUR
Kostenerhöhung monatlich	
750 : 12 Monate =	63 EUR
Kostenerhöhung pro Behandlungsstunde	
750 : 1.445* Stunden =	0,52 EUR

\*\* Der Zinsaufwand sinkt in den nächsten zehn Jahren entsprechend der Verringerung der Kreditsumme durch die Tilgung.

## Welches ist das richtige Finanzierungsmodell?

Eine Praxis, die nun in eine neue Behandlungseinheit investieren will, kann zwischen verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung wählen. Soll die Behandlungseinheit gekauft, der Kaufpreis finanziert oder die Behandlungseinheit geleast werden?

Beim **Kauf** der Behandlungseinheit wird der Kaufpreis über die Abschreibung auf zehn Jahre verteilt. Die Anschaffungskosten der Behandlungseinheiten sind grundsätzlich mit zehn Prozent pro Jahr steuerlich abzuschreiben.

Der Vollständigkeit halber ist auf folgende Möglichkeit von Praxen mit niedrigem Gewinn hinzuweisen: Ist die Anschaffung einer Behandlungseinheit in diesem Jahr (2016) geplant, so kann der Zahnarzt seine Steuern noch im Jahr 2015 durch einen Investitionsabzugsbetrag in Höhe von 40 Prozent der Anschaffungskosten der geplanten Behand-

lungseinheit mindern. Diese steuerliche Möglichkeit können aber nur kleine Praxen in Anspruch nehmen. Die Voraussetzung ist nämlich, dass der Praxisgewinn (ohne Berücksichtigung der Investitionsabzugsbeträge) im Jahr 2015 unter 100.000 Euro gelegen hat.

Dieser Steuervorteil wird aber oft teuer erkaufte. Denn spiegelbildlich vermindert der Investitionsabzugsbetrag in den folgenden Jahren das Abschreibungsvolumen um den gleichen Betrag und führt per Saldo fast immer zu einer späteren, aber höheren Besteuerung.

Soweit die gekaufte Behandlungseinheit **finanziert** wird, sind Finanzierungskosten steuerlich zu berücksichtigen: Darunter fallen die jährlichen Finanzierungszinsen und im Jahr der Finanzierung zusätzlich noch das Disagio bis zu fünf Prozent des Finanzierungsvolumens.

#### Investition mit Finanzierung

Anschaffung zum 01.02.2016  
Finanzierungssumme = 31.579 EUR  
Disagio 5 %  
- 1.579 EUR  
Kreditauszahlungsbetrag  
= Anschaffungskosten der Einheit  
30.000 EUR

#### Gewinnminderung in 2016 bei Anschaffung zum 01.02.2016

Afa (linear) 2.750 EUR  
Disagio (5 %) 1.579 EUR  
Zinsen (2 % auf 11 Monate) 550 EUR  
Gewinnminderung im Jahr 2011  
4.879 EUR

Beim **Leasing** kauft der Zahnarzt die Behandlungseinheit nicht, sondern mietet sie. Die Leasingraten gelten in vollem Umfang als steuermindernde Praxisausgaben.

Wer seine Steuer 2016 besonders stark reduzieren möchte, für den sind degressive Leasingangebote interessant. Hier zahlt der Zahnarzt bei Mietbeginn eine Sonderzahlung in Höhe von 20 Prozent der Anschaffungskosten und in den ersten zwölf Monaten erhöhte Raten in Höhe von insge-

samt weiteren 20 Prozent der Anschaffungskosten. Das heißt, der Zahnarzt kann in den ersten zwölf Monaten insgesamt 40 Prozent der Anschaffungskosten gewinnmindernd geltend machen. Der Nachteil: Diese 40 Prozent fließen auch tatsächlich vom Konto ab. Die verbleibenden 60 Prozent verteilen sich in gleichmäßigen Raten auf die Restlaufzeit.

#### Investition mit Leasing

Anschaffung zum 01.02.2016  
„normale“ Leasingrate (540 EUR x 11)  
= 5.940 EUR

#### Gewinnminderung in 2016 bei Anschaffung zum 01.02.2016

20 % Mietsonderzahlung 6.000 EUR  
20 % erhöhte Leasingraten 5.500 EUR  
Gewinnminderung im Jahr 2016  
11.500 EUR  
Leasingrate ab dem 11. Monat  
410 EUR

Nach Ablauf der Mietzeit kann der Zahnarzt die Behandlungseinheit zurückgeben oder der Leasinggesellschaft zu einem Restwert abkaufen. Meist beträgt dieser Kaufpreis ein bis drei Leasing-Monatsraten oder fünf Prozent der Anschaffungskosten. Dies sollte aber vorher erfragt werden, weil einzelne Leasinggesellschaften wesentlich höhere Restwerte fordern. Solche Praktiken können das Leasing nachträglich teuer machen und erschweren den Vergleich. Der Kaufpreis für die Behandlungseinheit nach Ablauf der Leasingzeit könnte an sich schon beim Abschluss des Leasingvertrags wirksam vereinbart werden. Doch Vorsicht: Steuerabzüge aufgrund eines Leasingvertrags lässt das Finanzamt nur zu, wenn mit der Leasinggesellschaft keine Kauf- oder Verlängerungsoption vereinbart wurde.

Prof. Johannes Bischoff  
Steuerberater  
Theodor-Heuss-Ring 26  
50668 Köln  
info@bischoffundpartner.de



### Schnellvergleich zwischen Finanzierung und Leasing

		in €
evtl. Leasing Sonderzahlung		_____
<b>Leasingraten</b>	Monate x Leasingrate	_____
Kaufpreis nach Ablauf der Mietzeit		+ _____
Anschaffungskosten		./.
Kosten des Leasings		= _____
Zinsaufwand bei <b>Finanzierung</b>	(Zinsaufwand und Disagio bei Bank erfragen)	./.
<b>Unterschiedsbetrag</b>		_____

Für den groben, schnellen Vergleich eignet sich diese Beispielrechnung.